

# Moritz Dettinger kämpft um Platz im Team

**Tennis** Für den Fellbacher, 21, beginnt die Saison mit dem TEC Waldau. Von Maximilian Hamm

Der Stuttgarter Tennisprofi Michael Berrer, 32, stand in der Weltrangliste vor gut zwei Jahren mal auf dem 42. Platz. Er hat schon gegen die ganz Großen ihres Fachs gespielt: gegen Roger Federer oder auch gegen Rafael Nadal. Heute belegt Michael Berrer, der vom Iren Louk Sorensen trainiert wird, in der Bestenliste den 127. Rang und hat in dieser Woche in Braunschweig ein ATP-Turnier der zweiten Kategorie gespielt. Dort hat er im Achtelfinale am Mittwoch gegen seinen Landsmann Björn Phau verloren. Wenn alles nach Plan läuft, wenn es der Turnierkalender von Michael Berrer zulässt, wird der 32-Jährige in diesem Jahr für den TEC Waldau in der Regionalliga die Verbands-spiele bestreiten. Gemeinsam mit seinem Trainer – und gemeinsam auch mit dem Fellbacher Moritz Dettinger, der früher für den TEV Fellbach gespielt hat.

Moritz Dettinger ist in der deutschen Rangliste auf Position 176 notiert, und der

„Moritz hat sich in den vergangenen Monaten sehr gut entwickelt.“

Ralph Weißenberger,  
Dettingers Trainer

21-Jährige hat auch schon einige Erfolge vorzuweisen: Viermal war er deutscher Jugendmeister, bevor er an der Universität von Clemson im US-Bundesstaat South Carolina begonnen hat, Maschinenbau zu studieren. Beim TEC

Waldau hat Moritz Dettinger im vergangenen Jahr bereits in der Regionalliga gespielt und drei seiner sieben Begegnungen gewonnen. Der Stuttgarter Tennisclub belegte am Ende den dritten Rang, nachdem ihm im Jahr zuvor der Sprung nach oben aus der Württemberg-Liga gelungen war.

Die neue Saison in der Regionalliga beginnt für die Mannschaft des TEC Waldau am Sonntag, 11 Uhr, mit einem Heimspiel gegen den Aufsteiger Eintracht Frankfurt. Erst am Mittwoch hat Moritz Dettinger noch eine Prüfung im Fach Elektrotechnik geschrieben. Der 21-Jährige setzt zurzeit in Esslingen an der dortigen Hochschule sein Studium im vierten Semester fort.

Die Wintersaison über hat Moritz Dettinger in der Heimat emsig trainiert, was seiner Leistung zugute gekommen ist. „Moritz hat sich in den vergangenen Monaten sehr gut weiterentwickelt. Er wird am Sonntag in jedem Fall mit im Kader stehen und ist einer der Kandidaten für die Position sechs im



Moritz Dettinger ist nach emsigem Wintertraining in guter Verfassung.

Foto: Patricia Sigerist

Team“, sagt Ralph Weißenberger, der 47-jährige Cheftrainer des TEC Waldau.

Die Mannschaft scheint in diesem Jahr noch besser aufgestellt als in der überraschend erfolgreichen Saison 2011, in der sie laut Ralph Weißenberger „das Bestmögliche herausgeholt hat“. In Yannick Zürn (vom TV Reutlingen) und in Blaz Seric (vom TC Weissenhof) hat sie sich mit zwei jungen Akteuren verstärkt. Und dann ist da ja auch noch der Zugang Michael Berrer, von dem der Stuttgarter Cheftrainer hofft, dass er das eine oder andere Mal als Spitzenspieler für den TEC Waldau antreten wird.

„Wir können in dieser Regionalliga eine gute Rolle spielen. Viel wird von einem guten Saisonstart abhängen“, sagt Ralph Weißenberger, der den TC Weilheim und den TSV Schott Mainz sowie den lokalen Widersacher STG Gerokruhe als erste Anwärter auf die Meisterschaft sieht. Mit einem Sieg am ersten Spieltag gegen Eintracht Frankfurt könnte der TEC Waldau in der Folge also selbst ein Wörtchen mitreden im Kampf um die Meisterschaft – auch mit der Hilfe des Stuttgarter Tennisprofis Michael Berrer und der Unterstützung des Fellbachers Moritz Dettinger.

## SAISONSTART AM SONNTAG

**Termine** Die Regionalliga-Saison beginnt für Moritz Dettinger und den TEC Waldau am Sonntag, 11 Uhr, gegen Eintracht Frankfurt. Zu weiteren Heimspielen empfängt das Team den TC Weinheim (15. Juli), den SSC Karlsruhe (21. Juli) und Sportpark Windhagen (28. Juli).

**Ligensystem** Die Regionalliga ist die dritthöchste Tennis-Spielklasse in Deutschland nach der ersten und zweiten Bundesliga. Hinter ihr folgen die Württembergliga und die Oberliga, in der die Männer des TEV Fellbach aufschlagen. gp